

verschafften sich die Genossen in ihren Mitgliederversammlungen und Parteigruppen zuerst einmal selbst über die Anforderungen an ein solch neues Erzeugnis Klarheit, ehe sie mit ihren Kollegen darüber sprachen.

Sie verständigten sich vor allem darüber, daß wissenschaftlich-technischer Fortschritt bedeutet, ein Erzeugnis zu schaffen, das in seinen ökonomischen und technischen Parametern sowie Gebrauchseigenschaften ähnlichen oder vorhergehenden Erzeugnissen überlegen ist. Schließlich, so argumentierten die Genossen, muß das fertige Erzeugnis ein bestimmtes, bei der Bevölkerung entstandenes Bedürfnis befriedigen. Hinzu kommt noch, daß der neue Doppelstockstandardsitzwagen nicht nur für den eigenen Bedarf, sondern im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration auch für die Volksrepublik Polen, die CSSR und andere sozialistische Länder bestimmt ist.

In den anschließenden Aussprachen mit den Kollegen in den Arbeitskollektiven und in Gewerkschaftsversammlungen erläuterten die Genossen ausführlich, wie die Neuentwicklung dieses Schienenfahrzeuges mit hoher Effektivität so rasch als möglich in die Produktion überzuleiten ist.

### Enge Zusammenarbeit sichern

Um diese schnelle Überleitung zu garantieren, orientierte die Parteileitung die Genossen in den APO und Parteigruppen darauf, sich dafür einzusetzen, daß bereits in der ersten Phase der Projektierung erfahrene Produktionsarbeiter, Brigadiere und Meister in die Arbeit mit einbezogen werden. Die staatlichen Leiter hielten deshalb die Entwickler und Konstrukteure dazu an, vor den Arbeitskollektiven die Besonderheiten und technisch-ökonomischen Para-

meter des neuen Doppelstockstandardsitzwagens zu erläutern.

Die Genossen in den Parteigruppen der Fertigung sowie der Forschung, Entwicklung und Technologie drängten darauf, daß sich zwischen den einzelnen Kollektiven enge Partnerbeziehungen herausbildeten, um die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu entwickeln. Dabei verfolgten die Genossen die Absicht, daß bereits im Stadium der Projektierung des neuen Erzeugnisses der große Erfahrungsschatz der Arbeiter aus der jahrelangen Fertigung von doppelstöckigen Schienenfahrzeugen genutzt wird.

Die Genossen erklärten ihren Kollegen auch, daß kurze Entwicklungs- und Überleitungszeiten nur zu erreichen sind, wenn alle vorhandenen Potenzen bewußt und gezielt ausgeschöpft werden. Dazu gehört vor allem die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz. Sie wird mit der weiteren Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts immer zwingender, denn die Überleitung neuer Erzeugnisse zum Beispiel durchdringt mehr und mehr alle Phasen des Reproduktionsprozesses.

Die Notwendigkeit der kurzfristigen Überleitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion erfordert die kooperative Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren, Konstrukteuren, Technologen und Produktionsarbeitern. Die Genossen wiesen darauf hin, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit die Grundlage für die Entwicklung des sozialistischen Gemeinschaftsgeistes und einer sozialistischen Verhaltensweise ist. Sie fördert die sozialistische Arbeitsdisziplin und -moral.

Im Ergebnis der von den Genossen in den Arbeitskollektiven geführten Aussprachen über

ICMBVHOIHOIHOI

**Genosse Manfred Muschinski** (zweiter v. r.), Abteilungsleiter der Rohbaumontage im Werk II des VEB Waggonbau Görlitz, berät mit Neuerern über die Anwendung von Neuerervorschlägen beim Bau der neuen Doppelstockstandardsitzwagen.

Werkfoto

